



DEUTSCHE  
WILDTIER  
STIFTUNG

An den  
Ministerpräsidenten des Landes  
Baden-Württemberg  
Herrn Winfried Kretschmann  
Richard-Wagner-Straße 15  
70184 Stuttgart

**Dr. Jörg Soehring**  
Vorstand

30. September 2020

### **Offener Brief: Freiheit für den Rothirsch in Baden-Württemberg!**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

das goldene Schild im Großen Landeswappen Baden-Württembergs wird von einem Rothirsch gestützt. Der Hirsch repräsentiert dabei nicht nur den Landesteil Württemberg, dessen Wappentier er ist, sondern er ist auch symbolischer Hüter und Wächter des gesamten Landes und seiner Verfassung.

Leider kann er diese Funktion heute nicht mehr erfüllen: Denn der Rothirsch darf in Baden-Württemberg nur in fünf gesetzlich festgelegten Rotwildbezirken existieren. Sie umfassen etwa 4 % der Landesfläche. Kein anderes Bundesland gibt dieser Tierart so wenig Platz zum Leben. Forst- und Landwirtschaft treibt die Sorge, dass Hirsche junge Bäume und landwirtschaftliche Kulturpflanzen fressen könnten. Dabei zeigen viele Bundesländer, dass auch in Zeiten großer waldbaulicher Herausforderungen ein Miteinander von Hirsch und Mensch möglich ist. Die Deutsche Wildtier Stiftung ist davon überzeugt, dass weder der Totalabschuss noch überhöhte Wildbestände dem Prinzip der Nachhaltigkeit gerecht werden.

Wer Rothirsche auf die Rolle eines Schädling reduziert und ihre Verbreitung per Gesetz verbietet, ignoriert, dass sie ein faszinierender Bestandteil unserer heimischen Natur sind und wichtige Aufgaben im Ökosystem übernehmen. Die Deutsche Wildtier Stiftung fordert daher: Freiheit für den Rothirsch in Baden-Württemberg!

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, ein Miteinander von Hirsch und Mensch ist auch in Baden-Württemberg möglich. Wir bitten Sie: Nutzen Sie das Auslaufen der bisherigen Rotwildrichtlinie am 30. November 2020, um dem Rothirsch mehr Lebensraum zu geben. Wir schlagen als ersten Schritt vor, zukünftig alle Rothirsche zu schonen, die sich entlang der Wildtierkorridore des vom Land Baden-Württemberg erarbeiteten Generalwildwegeplans bewegen. So wird zumindest der genetische Austausch zwischen bestehenden Rotwildvorkommen ermöglicht. Mittelfristig sollten geeignete Gebiete wie die Schwäbische Alb oder der gesamte Schwarzwald wieder Lebensraum für den Rothirsch werden. Erst dann kann Baden-Württemberg wieder zu Recht und voller Stolz den Hirsch im Großen Landeswappen führen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jörg Soehring